

Weihnachten in einem fremden Land



Nach ihrer Flucht aus der Ukraine lebt Liubov Dolich (37) mit ihrer Schwester und ihrem Sohn Illia (6) seit März 2022 in Oldenburg. Sie erzählt von Flucht und Krieg, von Weihnachten in Tschernihiw und was sie sich für das Jahr 2023 wünscht.

Wir haben Liubov Dolich für das Gespräch besucht. Sie hat Tee bereitgestellt, Kuchen und Weintrauben.

Die Fragen stellten wir auf Deutsch. Mariia Abointseva, auch aus der Ukraine geflüchtet, hat die Fragen und Antworten für uns auf Englisch übersetzt. Ihr und Familie Dolich gilt unser herzlicher Dank.

Sie kommen aus Tschernihiw, im Norden der Ukraine. Erzählen Sie uns von Ihrer Stadt.

Tschernihiw ist eine schöne und sehr alte Stadt, an einem Fluss gelegen.

Ich bin in Tschernihiw geboren und aufgewachsen, meine ganze Familie lebt da. Meine Eltern, mein Mann und unser Sohn Illia – wir alle haben zusammen in einem Haus gewohnt. Gearbeitet habe ich als Krankenschwester an einer Erste-Hilfe-Station im Bahnhof.

Zu welchem Zeitpunkt haben Sie gemerkt, dass Sie nicht in Tschernihiw bleiben konnten?

Als die Angriffe im Februar begannen, zogen wir in den Keller. Dann wurde unser Nachbarhaus durch Flugzeuge getroffen und brannte ab. Da entschieden wir uns zu gehen. Aber die Flucht war schwierig, weil so viele Städte beschossen wurden.

Mein Mann, meine Schwester, Illia und ich

führen mit dem Auto in eine andere Region. In den Westen der Ukraine. Aber wir fanden keinen Platz zum Bleiben. Im März entschieden wir, die Ukraine zu verlassen. Ehrenamtliche halfen uns, mit dem Bus direkt nach Deutschland zu kommen. Jetzt leben wir zu dritt hier in der Wohnung. Mein Mann und die Eltern sind in der Ukraine.

Mit welchen Gefühlen sind Sie aufgebrochen?

Es ist schwer, die Gefühle zu beschreiben. Ich wollte meine Eltern, meinen Mann und unser Zuhause nicht verlassen. Aber ich wollte mein Kind in Sicherheit bringen.

Wie ist das Leben jetzt für Sie und Ihren Sohn?

Ich mag Oldenburg, die Menschen sind freundlich und die Innenstadt ist schön. Ich bin dankbar für die Hilfe von vielen Menschen.



Aber gleichzeitig vermisse ich meine Familie sehr. Es ist schwierig, hier die Sprache nicht zu sprechen. Daher bin ich Svenja Grün dankbar, die für uns die Wohnung gesucht hat, mit zu Ämtern geht und den Kitaplatz für Illia gefunden hat. (Anmerkung der Redaktion: Svenja Grün ist Mitglied des Vereins BeGiN e.V., der geflüchtete Menschen in Oldenburg unterstützt. Frau Grün organisiert Treffen von Familien aus der Ukraine im Gemeindehaus Zietenstraße).

Für Illia ist es schön, in die Kita gehen zu können und mit anderen Kindern zu spielen.

Jetzt sind Sie schon sechs Monate hier. Bald ist Weihnachten.

Wie haben Sie das Fest in Tschernihiw gefeiert?

In Tschernihiw wird Weihnachten am 6. Januar gefeiert. Einige Regionen der Ukraine feiern am 24. Dezember den heiligen Abend.

Aber wir sind orthodoxe Christ*innen. Am 6. Januar gehen wir in die Kirche zu einem besonderem Gottesdienst. Die Kinder führen ein Krippenspiel auf. Danach gibt es zu Hause ein Festessen mit zwölf Gängen. Ohne Fleisch.

Der 6. Januar ist der letzte Tag der Fastenzeit, daher essen wir kein Fleisch. Der Hauptgang ist Kutja, das ist eine süße Getreidespeise, die in der Ukraine zubereitet wird und auch in russischen Gegenden gegessen wird.

Die ganze Familie sitzt am heiligen Abend zusammen. Wir sind 15 Personen. Nach dem Essen gehört als Ritual dazu, dass wir in den Himmel gucken und nach dem ersten Stern schauen, den wir in der Nacht sehen. Dann gehen die Kinder zu den Nachbarn und singen Lieder. Dazu verkleiden sie sich mit traditionellen ukrainischen Gewändern.

Und wie werden Sie den Heiligen Abend in Oldenburg verbringen?

Ich werde zweimal Weihnachten feiern.

Am 24. Dezember und am 6. Januar. Mit meiner Schwester und meinem Sohn.

Wir werden auch hier Kutja machen. Es werden keine zwölf Gänge, aber Kutja wird es geben. Und wir werden in die Kirche gehen.

Was wünschen Sie sich für das neue Jahr?

Der größte Traum, den ich habe, ist der, dass der Krieg zu Ende geht und dass die Ukraine wieder ein friedlicher, sicherer Platz wird und wir zurückgehen können zu unserer Familie, in unser Haus.

Gespräch: Dörte Kramer und Tobias Frick



Fotos: Tobias Frick



GOTTESDIENSTE

Gottesdienst sonntags um 10 Uhr, in St. Ansgar um 10.30 Uhr

4. Dezember, 2. Sonntag im Advent

St. Ansgar: Gottesdienst mit Abendmahl mit Hirte - P. Szameitat

Ev. Kirche Bloherfelde: Gottesdienst mit Taufe - P. Dahlke

Nikolaikirche: Gottesdienst - P. Philipps

11. Dezember, 3. Sonntag im Advent

St. Ansgar: Gottesdienst mit Schaf - P. Szameitat

Ev. Kirche Bloherfelde: Gottesdienst - Pn. Schomakers

Nikolaikirche: Gottesdienst - Pn. Brockmann

18. Dezember, 4. Sonntag im Advent

St. Ansgar: Gottesdienst - Pn. Kramer

Ev. Kirche Bloherfelde: Gottesdienst - P. Dr. K. Strübind

Nikolaikirche: Gottesdienst - Pn. Brockmann

23. Dezember, Freitag um 15 Uhr

Ev. Kirche Bloherfelde: Auf dem Weg zur Krippe: Stationen-GD für Familien mit Kindern - Team

24. Dezember, Heiligabend-Gottesdienste finden Sie auf Seite 8

25. Dezember, 1. Weihnachtstag

St. Ansgar: Festgottesdienst mit Abendmahl - P. Szameitat

Ev. Kirche Bloherfelde, 11 Uhr: GD mit Abendmahl - Pn. Schomakers

Nikolaikirche: Gottesdienst - Pn. Brockmann

26. Dezember, 2. Weihnachtstag

Ev. Kirche Bloherfelde, 11 Uhr: Ich singe dir mit Herz und Mund, du schönstes Kind in der Krippe – ein Wunschkonzert gesamtgemeindlicher Gottesdienst / Pn. Kaschlun

Silvester, 31. Dezember, 17 Uhr

St. Ansgar: Gottesdienst am Altjahrsabend - Pn. Kramer

Ev. Kirche Bloherfelde: Gottesdienst am Altjahrsabend - Pn. Schomakers/Sekt und Snacks

Nikolaikirche: Gottesdienst am Altjahrsabend - Pn. Brockmann

Neujahr, 1. Januar 2023 - 17 Uhr

**Gottesdienst für die Gesamtkirchengemeinde
in St. Ansgar, P. Teuber**

8. Januar, 1. Sonntag nach Epiphania

St. Ansgar: Gottesdienst zu Epiphania - P. Szameitat

Ev. Kirche Bloherfelde: Gottesdienst - P. Dahlke

Nikolaikirche: Gottesdienst - Dr. U. Muther

15. Januar, 2. Sonntag nach Epiphania

St. Ansgar: Gottesdienst - Pn. Kramer

Ev. Kirche Bloherfelde: Gottesdienst - Pn. Kaschlun

Nikolaikirche: Gottesdienst - Pn. Brockmann

22. Januar, 3. Sonntag nach Epiphania

St. Ansgar: Gottesdienst - P. Szameitat

Ev. Kirche Bloherfelde: Gottesdienst - Pn. Schomakers

Nikolaikirche: Gottesdienst - Pn. Brockmann

29. Januar, Letzter Sonntag nach Epiphania

St. Ansgar: Gottesdienst - Pn. Kramer

Ev. Kirche Bloherfelde: Gottesdienst mit Abendmahl - P. Dahlke

Nikolaikirche: Gottesdienst - Pn. A. Schrader

5. Februar, 3. Sonntag vor der Passionszeit

St. Ansgar: Gottesdienst mit Abendmahl - P. Szameitat

Ev. Kirche Bloherfelde: Gottesdienst - Pn. Kaschlun

Nikolaikirche: Gottesdienst - Pn. Brockmann

12. Februar, 2. Sonntag vor der Passionszeit

Ev. Kirche Bloherfelde: Gottesdienst - Prädikantin Hedden

Nikolaikirche, 14 Uhr: Gemeinsame Einführung von Pn. Brockmann, Pn. Kramer und Pn. Schomakers

St. Ansgar: Gottesdienst entfällt

19. Februar, letzter Sonntag vor der Passionszeit

St. Ansgar: Gottesdienst - P. Maes

Ev. Kirche Bloherfelde: Gottesdienst - Pn. Kaschlun

Nikolaikirche: Gottesdienst - Pn. Brockmann

26. Februar, 1. Sonntag der Passionszeit

St. Ansgar, 9:30 Uhr: ZDF Gottesdienst - P. Szameitat

Ev. Kirche Bloherfelde: Gottesdienst - Auftakt zur Fastenzeit
P. Dahlke/Pn. Schomakers

Nikolaikirche: Gottesdienst - Dr. C. Wetz

5. März, 2. Sonntag der Passionszeit

St. Ansgar: Gottesdienst mit Abendmahl - Pn. Kramer

Ev. Kirche Bloherfelde: Gottesdienst - Pn. Kaschlun

Nikolaikirche: Gottesdienst - N. N.

Kindergottesdienst Ev. Kirche Bloherfelde:

An jedem Freitag um 15.30 Uhr

Kindergottesdienst Nikolaikirche: 8.1., 5.2., 5.3.

Kindergottesdienst St. Ansgar: An jedem letzten Sonntag im Monat, 10.30 Uhr (nicht in den Schulferien)

An(ge)dacht

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!

Es ist Dezember. Maria und Josef sind unterwegs. Neben ihnen geht der Esel. Er trägt Decken und ein wenig Proviant. Maria trägt schwer an ihrem Kind. Josef an seiner Verantwortung.

Sie wissen nicht, was werden wird.

Der Weg ist lang durch den Winter – in diesem Jahr erscheint diese Jahreszeit besonders dunkel und kalt. Sorgenschwer und begleitet von Nachrichten aus aller Welt sind wir unterwegs. Auf der Suche nach Licht und einem guten Leben.

Menschen fliehen vor dem Krieg. Verlassen die Heimat und alles Vertraute, ziehen in die Fremde. Viele werden gesehen in ihrem Leid. Die Türen stehen ihnen offen. Licht und Hoffnung im Dunkeln. Gott sei Dank!

Andere sind von Krieg, Gewalt oder Hunger bedroht. Fliehen ihr Elend. Und da ist ein Meer zu überwinden zwischen ihnen und uns. Die Türen werden immer wieder zugeschlagen, wenn sie klopfen. Kein Raum in der Herberge Europa! Für viele Menschen bedeutet das den Tod.

Das ganze Leid kann erdrückend sein. Sogar hier bei uns müssen Menschen frieren, brauchen Hilfe beim Nötigsten. Wegsehen? Hinsehen? Es klopft und klopft...

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“ spricht Jesus (Jahreslosung 2022, Joh 6,37). Nach seinem Vorbild wollen wir als Kirche und Christenmenschen offen sein und unsere Türen öffnen: Für das Wunder in Bethlehems Stall. Für Menschen in Not, für Menschen, die Zuflucht suchen und ein offenes Ohr. Und wir wollen hinsehen, unbedingt, bedingungslos die Würde ansehen, die Gott uns schenkt. Denn „Du bist ein Gott, der mich sieht“ (Jahreslosung 2023, 1. Mose 16,13). Möge diese Zuversicht mit uns unterwegs sein in das neue Jahr. Nicht immer federleicht, aber mit Hoffnung – für die, die sich ansehen, für die, die es brauchen. Hoffnung auf eine Zukunft, in der es sich zu Leben lohnt. Ich wünsche Ihnen einen zuversichtlichen Weg in das neue Jahr!

Pastorin Sonja Brockmann



ST. ANSGAR

Willkommen zu unseren Chören

Die Chorschule St. Ansgar

Birgit Wendt-Thorne, Tel. 36163634

Mo Vorchor 15 - 15.45 Uhr (4 - 5jährige)

Mo Kinderchor I (Erst- und Zweitklässler)
16 - 17 Uhr

Mo Vorchor Eltern-Kindgruppe (ca. 4-5 jährige Kinder mit einer Betreuungsperson)
17 - 17.45 Uhr

Di Kinderchor 15.30 - 16.30 Uhr
Konzertkinderchor (Dritt- bis Siebtklässler)
17 - 18.30 Uhr

Mi Mädchenchor (ab ca. 8. Klasse)
17.30 - 19 Uhr

Mi Ensemble (ab ca. 15 Jahren)
19 - 20.30 Uhr

Kantorei : Johannes von Hoff, Tel. 51935

Do 20 - 22 Uhr

Oldenburger Kammerchor: Johannes von Hoff

Mo 19.45 - 21.45 Uhr

Gemeindehaus Zietenstraße 8

Frühe Stärkung im Advent

Kurze meditative Rorate-Gottesdienste im Kerzenlicht mit Taizéliedern und Abendmahl in St. Ansgar, **Mi, 30. November, 7., 14., 21. Dezember, 6.30 Uhr**,



Foto: Archiv

anschließend Frühstück im Gemeindehaus mit Pastor Nico Szameitat.

Leuchten – 7 Wochen ohne Verzagtheit



Wir freuen uns, dass das ZDF unsere Kirche für weitere Fernsehgottesdienste ausgewählt hat. Der

erste findet **am 26. Februar** statt und wird der Auftakt zur Fastenaktion „Sieben Wochen ohne“ sein.

Predigen wird der Schirmherr dieser Aktion, Bischof Ralf Meister (Hannover), gestaltet wird er aber auch von Menschen aus unserer Gemeinde. Wenn Sie Lust haben, diesen Gottesdienst mit vorzubereiten oder einen Telefondienst am 26. Februar zu übernehmen, melden Sie sich einfach bei Pastor Szameitat. Karten für diesen Gottesdienst

Mit Esel und Schaf

Im vergangenen Jahr haben unsere neuen Krippenfiguren schon viele Blicke auf sich gezogen. Maria, Josef und der Engel standen jede Woche in einer neuen Position und erzählten eine weitere Episode aus der Weihnachtsgeschichte. Die Figurenbauerin ist in unserem Auftrag wieder kreativ geworden und hat neue Figuren geschaffen. Und so



Foto: Nico Szameitat



erwarten wir in dieser Adventszeit den Esel, den Hirten, ein Schaf und zu Heiligabend natürlich das Jesuskind. Seien Sie im Advent dabei, wenn wir jeden Sonntag im Gottesdienst eine neue Figur vorstellen.

Nico Szameitat

Heiligabend nicht allein Ehrenamtliche gesucht

Um Interessierten ein weihnachtliches Zusammensein am Heiligabend nachmittags im Gemeindehaus Zietenstraße ermöglichen zu können, werden ehrenamtliche Helfer*innen gesucht.

Geplant ist, dass jeweils fünf Ehrenamtliche eine Stunde in der Zeit von 17 bis 19 Uhr Kaffee, Tee und Kuchen anbieten und die Gäste bewirten.

Bitte melden Sie sich bei Anja Kramer, Kreisdiakonienpastorin, Tel. 9572898, Email: kramer.anja@t-online.de

Es wird kälter – aber wir haben Decken!

In den kommenden Monaten, spätestens ab Januar 2023, wird es während der Heizperiode um einige Grade kälter in der Kirche und in unseren Gemeindehäusern werden.

Bitte ziehen Sie sich einfach etwas wärmer



Foto: Dörte Kramer

an, wenn Sie zum Gottesdienst oder einer Veranstaltung ins Gemeindehaus kommen.

Und: Wir haben vorgesorgt und werden in der Kirche zum Gottesdienst Wolldecken für Sie bereithalten.

Dörte Kramer

Heiligabend an St. Ansgar

Am Heiligabend wird es **um 15.15 Uhr und 16.30 Uhr** jeweils ein Weihnachtsspiel mit unseren Kinderchören geben. Bitte achten Sie auf Informationen durch Aushang und Homepage, ob diese beiden Gottesdienste in der Kirche oder auf dem Irma-Parkplatz stattfinden.

Die Christvesper **um 18 Uhr** und die Christmette **um 23 Uhr** finden wie gewohnt in der Kirche statt.

Dörte Kramer



gibt es ca. zwei Wochen vorher auf unserer Internetseite www.ansgar-oldenburg.de.

Nico Szameitat

Blühwiese eingesät



Foto: Tobias Frick

Die Wertschätzung für Insekten ist in den letzten Jahren sehr gewachsen. Die negativen Folgen ihres starken Rückgangs sind nicht mehr zu übersehen. In der Folge fehlen sie auch als Nahrung für Vögel und Säugetiere, aber auch bei der Bestäubung von Pflanzen fehlen sie. Darunter leidet die biologische Vielfalt, deren Nutzen in der Vergangenheit zu wenig geschätzt wurde. Das Wissen über die drohenden Folgen des Artensterbens gelangt nach und nach in das Bewusstsein der Menschen. Das Artensterben ist die zweite große ökologische Krise neben dem menschengemachten Klimawandel.

Wildblumenwiesen sind wertvolle Mosaiksteine des Artenschutzes. Durch die wachsende Wertschätzung für biologisch wertvolle Blütenpflanzen sind insbesondere in

den Städten wieder kleine Erfolge bei der Insektenpopulation zu sehen. In einer Studie der Brighton University konnte jüngst nachgewiesen werden, dass selbst kleine Blühwiesen sowohl die Anzahl als auch die Vielfalt von Insekten in Gärten steigern.

Vor unserer Kirche hat eine kleine Gruppe im September eine Wiese angelegt. Zunächst wurde die Fläche umgegraben, die Samen von heimischen Blühpflanzen ausgestreut und der Boden anschließend mit Fußarbeit verdichtet. Das Wetter an diesem recht regnerischen Wochenende meinte es gut mit den fleißigen Helfer*innen und bescherte dem Vorhaben eine Regenpause, die lang genug war, dass auch die anschließende Bratwurst und das gemütliche Zusammensein im Trockenen gelang.

Tobias Frick

Es werde Licht!

Im Januar ist es nun endlich so weit: Die Beleuchtung unserer Kirche wird erneuert und erweitert.

Diejenigen, die häufiger im Gemeindezentrum sind, haben vielleicht mitbekommen, dass in letzter Zeit immer mal wieder eine Lampe ausfällt und dass die Beleuchtung seit mehreren Jahren nicht mehr gedimmt werden kann. Für einige Anlässe ist die momentane Beleuchtung auch schlicht zu dunkel und insbesondere der Altarbereich ist nicht ausreichend beleuchtet. Seit mehreren Jahren gibt es daher Überlegungen, die Beleuchtung zu erneuern und zu erweitern. Zwei Jahre lang haben wir im Rahmen der Gemeindepfandspende für die Beleuchtung der Bloherfelder Kirche gesammelt. Zusammen mit dem Ingenieurbüro von Kiedrowski konnte nun ein Konzept für die zukünftige Beleuchtung finalisiert werden. Die Finanzierung ist gesichert und die Firma Elektro Ulpts ist mit der Umsetzung beauftragt.

Was wird sich ändern? Auf den ersten Blick nicht viel. Die Lampen sind allerdings sehr viel heller als bisher und mit moderner, energiesparender LED-Technik ausgestattet. Zukünftig wird die Lichtstimmung in der Kirche wieder an den Anlass angepasst. Alle Lampen können dann wieder einzeln gedimmt werden. An den äußeren Deckenbalken werden zusätzlich Strahler installiert, die das Kreuz, den Raum hinter und vor dem Altar sowie die Orgel beleuchten. Dadurch werden künftig andere Akzente gesetzt als bisher.

Wir bedanken uns bei Ihnen allen, die Sie mit der Gemeindepfandspende dieses Projekt ermöglicht haben. Die Landeskirche unterstützt das Projekt über den "Grünen Topf" mit 1.000 €. Besonders dankbar sind wir für ein großzügiges Erbe, das wesentlich geholfen hat, das Projekt zu realisieren.

David Saß

Leben in der Kirche

Der Kinderkutter

sticht seetüchtig jeden Freitag um 15.30 Uhr in See, außer in den Ferien.

Der Chor

probt immer montags um 19.30 Uhr, der Flötenkreis donnerstags um 19.30 Uhr.

Abendmahl

ist wieder an jedem letzten Sonntag im Monat, Kirchencafé jeden dritten Sonntag. Vor und nach jedem Gottesdienst können im Foyer der Kirche fair gehandelte Produkte des Ökumenischen Zentrums erworben werden.

Von Umbrüchen und Aufbrüchen und vom Suchen

Da ist was im Busch. In der Kirchengemeinde Bloherfelde. Eine neue Pfarrerin im Hause. Einer im Probedienst. Eine, die bald nicht mehr da sein wird. Menschen kommen und gehen.

Manches bleibt. Und vieles wird – und muss – sich verändern. Nicht nur die Corona-Pandemie hat das deutlich gemacht.

Die Frage bleibt ja: Lassen wir Veränderungen mit uns geschehen oder gestalten wir sie bewusst mit und miteinander?

Wir sind ja für letzteres!

Im Februar – vor der fünften Jahreszeit –

geht es also in Klausur. Für den Gemeindepfandrat. Es scheint alles noch sehr vage. Aber wir – wir wagen das Vage.

Und gehen sie an. Diese Fragen. Wo geht's hin mit der Gemeinde?

Welche Äcker bestellen wir? Wer macht was? Was machen wir überhaupt? Und was lassen wir getrost?

Gemeinsam suchen. Antworten nicht gleich parat haben. Aber eben auch Veränderungen wagen. Ich bin gespannt!

Nele Schomakers

Die Konfirmationsgruppe aus der Schule an der Kleiststraße



Ein Eindruck der Arbeiten:
Bodenbild zur ersten Schöpfungserzählung

Seit einem Jahr machen sich elf Schülerinnen und Schüler der Schule an der Kleiststraße in zwei Gruppen zweiwöchentlich im Konfirmationsunterricht auf den Weg zu ihrer Konfirmation im kommenden Jahr und werden auf ihrem Glaubensweg begleitet. Die langjährige Arbeit an der Schule durch die Gemeindepädagogin Julia Becker wurde dabei in diesem Frühjahr von Miriam Ostermann (Masterstudentin der Sonderpädagogik und Ev. Theologie) übernommen. Die Jugendlichen werden dabei durch Claudia Diezel (Erzieherin an der Förderschule) und ihre Einzelfallhelfer*innen begleitet. Jeden Mittwoch werden Erzählungen des Alten und Neuen Testaments auf verschiedenen Sinnesebenen erkundet. Dazu gehören die Erzählungen der Schöpfung, der Arche

Noah, das Gleichnis vom verlorenen Sohn, die Sturmstillung, die Speisung der 5000 oder auch die intensive Auseinandersetzung mit dem Vaterunser. Dabei bleibt auch nicht der Besuch der Nikolai-Kirche aus. Die Stunden werden durch ein Anfangs- und Abschlussritual mit gemeinsamem Singen gerahmt. Im Mittelpunkt steht das spielerische Erleben dieser Geschichten und das Vermitteln der christlichen Inhalte, die zusammen besprochen werden. Die Gruppe setzt sich aus besonders offenen und herzlichen Konfirmand*innen zusammen, die von Pfarrerin Brockmann im kommenden Mai konfirmiert werden.

Miriam Ostermann

Bibel-Gesprächsabende

Befreiungen und Bindungen – befreiende Bindungen. Biblische Geschichten zu Gottesbeziehungen. 14-tägig dienstags, von 19.30 – 21 Uhr im Nikolai-Gemeindezentrum. **7. und 21. Februar, 7. und 21. März, 18. April und 2. und 16. Mai.**

Jeweils eine biblische Geschichte steht im Mittelpunkt des Abends. Von Gottes Offenbarung am Sinai bis zur Begegnung der Emmaus-Jünger mit Jesus schauen wir uns an, wie Gott befreit, indem er sich an uns Menschen bindet. Wir setzen die Geschichten zu unseren persönlichen (Glaubens-) Erfahrungen in Beziehung und kommen ins Gespräch in netter Atmosphäre. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Sonja Brockmann, Käte Busch und Jörg Junkermann laden ein. Anmeldung ist erfreulich, aber nicht nötig: sonja.Brockmann@kirche-oldenburg.de oder 503660.

Die Schönheit der Acht

Lesung am Mittwoch, 1. Februar, 18 Uhr

Der Evangelische Buchpreis wurde in diesem Jahr für ein Jugendbuch an die Autorin Nicola Huppertz für das Buch „Schön wie die Acht“ verliehen. Darin geht es um den fast 13jährigen Malte, der ein richtiges Mathe-Ass ist. Zahlen geben ihm Orientierung und Sicherheit. Doch als nicht nur plötzlich eine neue Halbschwester in sein Leben tritt, sondern auch noch ein neues Mädchen im Matheclub auftaucht, gerät seine geordnete Welt gehörig ins Wanken.

Wir freuen uns, dass Nikola Huppertz in der Nikolaikirche das Buch vorstellen und mit den Zuhörenden ins Gespräch kommen möchte – und laden (ab zwölf Jahren) sehr herzlich dazu ein. Gabi Diekmann-Dröge

Krippenspiel

Probentermine

- 25.11.:** 16-17 Uhr Vorbesprechung
- 27.11.:** 11 Uhr Die Kinderkirche bringt Licht in die Altersheime, im Anschluss bis 16 Uhr Krippenspielprobe.
- 9.12.:** 15-18 Uhr Krippenspielprobe
- 17.12.:** 10-16 Uhr Krippenspielprobe
- 23.12.:** ab 15 Uhr Generalprobe, ab 16 Uhr mit der Gemeinde.

Wir bitten um Anmeldung mit Angabe des Alters des Kindes bei Sonja.Brockmann@kirche-oldenburg.de

Keine Integration ohne gemeinsame Sprache

Uptohelp e.V. unterstützt geflüchtete Menschen

Was wünschten wir uns für unsere Kinder, müssten sie in einem fremden Land ein neues Zuhause finden? Diese und ähnliche Fragen begleiten uns stetig, während wir mittlerweile über 90 Menschen, die aus der Ukraine geflohen sind, unterstützen.

Der Schlüssel zu gelungener Integration in unserem Land, zu Verständigung, zum Austausch sowie einer Chance auf Teilhabe und einer Chance auf ein selbstständiges Leben, ist der Erwerb der deutschen Sprache.

Deshalb bieten wir jeden Mittwoch Nachmittag Unterricht in den Räumlichkeiten der Nikolaikirche an.

Eltern und Kinder werden in Intensivkursen parallel unterrichtet.

Sowohl in den Sommer- als auch in den

Herbstferien fand außerdem ein Ferienprogramm aus einer Kombination von Unterricht und Freizeitaktivitäten statt. An den Freizeitaktivitäten nahmen auch deutsche Familien teil.

Das Projekt ist sehr erfolgreich, die Teilnehmenden fühlen sich aufgehoben, machen große Lernfortschritte und es entstehen anhaltende Freundschaften und Kontakte zwischen geflüchteten Familien sowie Oldenburger Familien. Für die Kinder der Oldenburger Familien boten die Ferienangebote von Uptohelp e.V. einen Weg, Angst vor Krieg und dem Fremden ein Stück weit hinter sich zu lassen, indem sie

selbst mitgestalten und neue Freundschaften knüpfen konnten.

Sonja Hansmann (Leitung Bildungsangebot uptohelp e.V., Förderschullehrerin)



Foto: Viktoriya Orel

IMPRESSUM

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Ansgar

Pastor N. Szameitat, Tel.: 36164357,
 Nico.Szameitat@kirche-oldenburg.de

Pastorin D. Kramer, Tel.: 9570018,
 Doerte.Kramer@kirche-oldenburg.de

Küsterin Marlies Ulrich, Tel.: 9570023

Kantor Johannes von Hoff, Tel.: 51935,
 johannes.hoff@uni-oldenburg.de

Kinderchorarbeit Birgit Wendt-Thorne,
 Tel.: 36163634

Kita Edewechter Landstr. 39
 Tel.: 507214

Ev.-luth. Kirchengemeinde Bloherfelde

Pastorin K. Kaschlun, Tel.: 5949374
 Karin.Kaschlun@kirche-oldenburg.de

Pastorin N. Schomakers, Tel.: 35011893
 Nele.Schomakers@kirche-oldenburg.de

Pastor D. Dahlke, Tel.: 01726279256
 Denis.Dahlke@kirche-oldenburg.de

Küster Christian Brand, Tel.: 51816

Organistin Gesa Lueken, Gesa.lueken@uol.de

Kita Bloherfelder Str. 170
 Tel.: 53504

Ev.-luth. Kirchengemeinde Nikolai

Pastorin S. Brockmann: Tel.: 503660
 Sonja.Brockmann@kirche-oldenburg.de

Küsterin Elena Feller, Tel.: 505752

Kantorin Wibke Oppermann, Tel.: 7781248
 WibkeOppermann@web.de

Kita Nikolaikirchweg 6 Tel.: 502755

Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde Eversten

Kirchenbüro

Zietenstr. 6, Tel.: 95700-0, Fax: 95700-99

Öffnungszeiten

Di, Do 9.00 – 11.00 Uhr

Mo, Fr 9.00 – 11.00 Uhr **nur telefonisch**

Termine nach Vereinbarung möglich

eMail

Kirchenbuero.OL-Eversten
 @kirche-oldenburg.de

Offene Tür / Jugendfreizeitstätte

Tel.: 51898

info@bloherfelde-OT.de

Diakon Martin Klimaschewski

Tel.: 0174 – 9965237

eMail: martin.klimaschewski@ejo.de

„evasenio“ Seniorenhilfe

Zietenstr. 6, Tel.: 593579

Telefonseelsorge

Tel.: 08001110111

Internet

http://eversten.kirche-oldenburg.de

Redaktion redaktion@kirche-eversten.de

I Have Heard About Your Faith

Ein Gebet zieht um die Welt. Morgens beginnt es in Neuseeland, wandert über Asien und Europa nach den Amerikas und klingt in Alaska aus. Einen Tag lang beschäftigen sich Menschen in und um die Gottesdienste herum mit den Sorgen, Herausforderungen, Ängsten und Freuden eines Landes, aus Frauensicht und mit dem Blick, den Frauen auf das Leben haben. Seit 135 Jahren zieht jedes Jahr ein anderes Land die Aufmerksamkeit, die Achtung und die Fürbitte auf sich.

In kommenden Jahr, am 3. März, muten die Frauen aus Taiwan uns zu, dass „Glaube bewegt!“. Das Land ist immens bedroht in seiner Eigenständigkeit und Freiheit, aber auch durch den Klimawandel. Die christlichen Gemeinschaften sind eine Minderheit, zahlenmäßig leicht zu übersehen. Doch sie entwickeln Kräfte in und für die Gesellschaft, im Kleinen wie im Großen, dass ihre Stimme und ihre Kraft viel weiter greift, als allein beim Blick auf die Zahlen zu erwarten ist.

Am Vormittag in der Nikolaikirche und am späteren Nachmittag in einer der Everster Kirchen werden wir den Gottesdienst nach



der Weltgebetstagsordnung aus Taiwan feiern. Bitte achten Sie auf die zeitnahen Informationen!
 Karin Kaschlun

Neuer Erscheinungsrhythmus des Gemeindeblattes

Die Redaktion des Gemeindeblattes „Unsere Gemeinden“ hat sich aus organisatorischen Gründen entschieden, den Rhythmus des Erscheinens zu verändern.

Die Veränderung beginnt schon in diesem Jahr und zwar werden die Monate Dezember, Januar und Februar eine Ausgabe bilden, ebenso die Monate Juli, August und September. Somit werden die ehrenamtlichen Austräger*innen einmal weniger be-

ansprucht werden. Die Qualität des Blattes bleibt davon natürlich unberührt.

Auf diesem Wege bedanken wir uns sehr herzlich für das teilweise jahrzehntelange ehrenamtliche Engagement der Austräger*innen.

Wir suchen weiterhin Menschen mit Lust und Interesse, das Gemeindeblatt zu verteilen.

Astrid Jacobs

„Den Frommen geht das Licht auf in der Finsternis...“

Ende September ist Herbert Kaschlun im Alter von 88 Jahren gestorben. Er hat sich sehr in unserer Kirchengemeinde engagiert. Nach drei Jahren als Kirchenältester in der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Ansgar übernahm er 1997 für elf Jahre den Vorsitz als Geschäftsführer der Gesamtkirchengemeinde Eversten.

Außerdem engagierte sich Herbert Kaschlun bei evasenio und im Aufsichtsrat des Ev. Altenzentrums „Bischof Stählin“. Wir behalten ihn in Erinnerung als einen Menschen mit besonderem Organisationstalent und großer Menschenkenntnis, der gerade für die Mitarbeitenden immer ein offenes Ohr hatte.

Nico Szameitat



Foto: Privat

Neuer Vorstand bei evasenio



Foto: Gundi Pape

Nach zweijähriger Pause konnte evasenio erstmals wieder eine Mitgliederversammlung in Präsenz durchführen. So kamen dann auch 99 Gäste ins Stadthotel Eversten, um neben Kaffee und Kuchen und musikalischer

Unterhaltung durch Frank-Sinatra-Interpret Jens Sörensen den Jahresbericht von evasenio zu hören.

Darin betont der 1. Vorsitzende Andreas Thibaut, dass evasenio trotz steigender Nachfrage an seinem ganzheitlichen Ansatz festhalte, das heißt echte Beziehungsarbeit mit persönlicher Zuwendung und nicht nur Vermittlung von Hilfen, leiste. Der Umzug in die neuen Büroräume im letzten Sommer hätte zudem zu verbesserten Arbeitsbedingungen geführt.

Als neue Mitarbeiterin im Team der Beraterinnen stellte sich Petra Baumann vor. Sie präsentierte das neue Digital-Lotsen-Pro-

jekt, ein Angebot für Mitglieder, Kenntnisse beim Umgang mit dem Computer oder Mobiltelefon zu erwerben oder zu erweitern. Zudem wurde turnusgemäß ein neuer Vorstand gewählt. Von links nach rechts: Andreas Thibaut (1. Vorsitzender), Dr. Jan Hendrik Fricke-Seliger (neuer Kassenwart), Heike Ennen-Hansing (Mitglied aus der Kirchengemeinde), Christa Hedden (neue Schriftführerin), Detlev Schwecke (2. Vorsitzender). Verabschiedet wurden Albert Diddens nach 16 Jahren sowie Helmut Ahlers nach zwölf Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit im Vorstand. Gundi Pape wurde für Ihre 25jährige Tätigkeit als Mitarbeiterin geehrt. Gundi Pape

Lebendiger Adventskalender

Die Kirchen in Bloherfelde und Eversten laden ein

Jeden Abend im Advent öffnet sich an einem anderen Ort um 18:30 Uhr ein Türchen. Mal ganz privat, mal unter freiem Himmel oder auch in einem kirchlichen Raum.

Der Stern begleitet uns auf dem Weg und bringt Licht in die Dunkelheit. Geschichten, Lieder und Besinnen nehmen uns mit in die Adventszeit und bereiten uns auf Weihnachten vor. Dabei treffen wir neue und bekannte Gesichter aus unseren Stadtteilen wieder und durchdringen die Einsamkeit.

Die Straßen und Plätze der Türchen können Aushängen, Flyern und Informationen auf der Homepage entnommen werden!

Bewahrt unsere Erde

Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut. (1. Mose 1,31)



Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und zu bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im vollen Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist.

Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten die Zerstörung verursachen. Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre beitragen.

Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen.

Der Gott, den Christ*innen preisen, ist nach 1. Timotheus 2,4 ein Gott, der will, dass alle Menschen gerettet werden.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.
Werden auch Sie aktiv bei der 64. Aktion
Brot für die Welt 2022/2023
Helfen Sie helfen. Spendenkonto Bank für
Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00 BIC:
GENODED1KDB

Taufen

Leonie Ellberg Soto
Selma Jule Wolter
Emma Levke Niemeyer
Ineke Elin Kamphus
Charlotte Lüttgen
Pelle Nyhof
Romy Helena Kärcher
Madita Kristin Loerts
Emma Glanert
Alva Elisa Naase

Trauungen:

Lasse-Niels Friedel und Esther Friedel-Ottich
geb. Ottich
Ron und Laura Bodewein geb. Etmanski

Beerdigungen

Ursula Böhlert geb. Lerch
Andreas Kloth
Walter Schley
Traute Habeck geb. Heidler
Dieter Zorn
Ingeborg Schütte geb. Wrede
Jürgen-Rüdiger Petzel
Gerriet Schimmeroth
Renate Sender geb. Goesmann
Herbert Kaschlun
Irma Bremer
Hilburg Fittkau geb. Eilers
Manfred Mohr
Ada Böhnke geb. Schmidt
Enno Wietfeldt
Rosa Horst geb. Köhring
Brigitte Da Costa geb. Pansegrau
Johanna Irgang
Paul Nowatzek
Georg Groschang
Joachim Horn
Hannelore Sternberg geb. Scholz
Wera Reinhold geb. Thomas
Gunhild Kruschke geb. Strunck
Heinke Behrends
Siegfried Neumann
Gunda Wilkens geb. Denker
Paulina Gröner geb. Kühnlein
Wilma Emmert geb. Haßfuhrther
Ingrid Oltersdorf geb. Anker mann
Werner Prange

Kirchenmusik

St. Ansgar

Sonntag, 4. Dezember, 17 Uhr

Engel, Stern und Schlittenfahrt

Mitsingkonzert zur Advents- und Weihnachtszeit mit den Chören der Chorschule St. Ansgar

Leitung: Birgit Wendt-Thorne

Eintritt frei!

Montag, 12. Dezember, 19.30 Uhr

Macht hoch die Tür

Adventliche Chormusik
 Oldenburger Kammerchor
 Leitung: Johannes von Hoff

Eintritt frei!

Samstag, 17. Dezember, 18 Uhr

Sonntag, 18. Dezember, 17 Uhr

J. S. Bach: Weihnachtsoratorium
 (Kantaten I, IV, VI)

Manja Stephan, Sopran
 Gèneviève Tschumi, Alt
 Knut Schoch, Tenor
 Wolf Matthias Friedrich, Bass
 Ansgari-Kantorei
 Concerti-Ensemble Nord-West
 la dolcezza
 Konzertmeisterin: Veronika Skuplik

Eintrittskarten zu 30,- /25,- (erm. 25,- /15,- Euro) im Vorverkauf in der Buchhandlung „libretto“

Sonntag, 15. Januar, 17 Uhr

„When Memory fades“

Chorkonzert zum Leben mit Demenz
 Kammerchor Wilhelmshaven
 Gerrit Junge, Leitung

Eintritt frei!

Sonntag, 12. Februar, 17 Uhr

Gemeindehaus Zietenstraße 8
 Kammerkonzert...ohne Orgel, und?
 Sonaten für Violine und Klavier
 von R. Schumann und E. Grieg
 Ulrich Menke, Violine
 Johannes von Hoff, Klavier

Eintritt frei!

Sonntag, 19. Februar, 17 Uhr

Gemeindehaus Zietenstraße 8
 Kammerkonzert...ohne Orgel, und?
 "Toccatà" - Werke von G. Frescobaldi,
 J. S. Bach u.a.
 Johannes von Hoff, Cembalo

Eintritt frei!

Nikolai

Sonntag 4. Dezember, 17 Uhr

Posaunenchor Nikolai rockt!

Leitung: Joni Prochnow

Samstag, 10. Dezember, 17 Uhr

CANTEMAR

Traditionals und Irish Folk

Eintritt frei!

Heiligabend-Gottesdienste

St. Ansgar

15.15 Uhr:

Mitmach-Krippenspiel mit Kinderchor
 (Ort wird noch bekannt gegeben)
 Pn. Kramer

16.30 Uhr:

Mitmach-Krippenspiel mit Kinderchor
 (Ort wird noch bekannt gegeben)
 P. Szameitat

18 Uhr: Christvesper in der Kirche
 P. Szameitat

23 Uhr:

Christmette für die Gesamtkirchengemeinde in der Kirche/ Pn. Kramer

Ev. Kirche Bloherfelde

14.30 Uhr: Krippenspiel Spezial:
 Gottesdienst mit Krippenspiel -
 Pastor Dahlke

16.30 Uhr: Heiligabend out of the box
 Pastorin Schomakers

18 Uhr: Alle Jahre wieder:

Singe- und Predigtgottesdienst
 Pastorin Kaschlun

Nikolaikirche

15 Uhr: Krippenspiel-Gottesdienst für
 Familien mit kleinen Kindern

16.30 Uhr: „Unterwegs zur Krippe“. Krippenspiel-Gottesdienst mit und für alle Generationen. Wir bitten um Anmeldung:
Sonja.Brockmann@kirche-oldenburg.de

18 Uhr: „Fürchtet euch nicht“.
 Christvesper mit Predigt

Ihre Pastor*innen in der Gesamtkirchengemeinde



Foto: Thomas Cziepluch

Von links nach rechts: Sonja Brockmann/Nikolai, Dörte Kramer/St. Ansgar, Karin Kaschlun/Bloherfelde, Denis Dahlke/Bloherfelde, Nele Schomakers/Bloherfelde, Nico Szameitat/St. Ansgar

Ob mit Chören oder Band zu Gottesdiensten, mit Glockengeläut zum Friedensgebet, mit Kerzenschein zum Gedenken, mit der Gitarre in der Kita, ob bei Tee zum gemeinsamen Gespräch, in der Stille zum Gebet:

Gern sind wir für Sie da, auf Ihrem Weg und den Wegkreuzungen des Lebens.

Das Redaktionsteam wünscht
 einen gesegneten Advent,
 frohe Weihnacht
 und einen guten Rutsch.

Herausgeber

Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde Eversten
 Redaktion: I. Brandt, Pn. Kramer

St. Ansgar: A. Jacobs

Bloherfelde: T. Frick

Nikolai: I. Suhr

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 31. Oktober

Der März/April Ausgabe: 23. Januar

Druck Prull-Druck, Oldenburg

UNSERE GEMEINDEN wird durch
 Ehrenamtliche kostenlos verteilt.

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Konten

LzO BIC: SLZODE22

IBAN: DE37 2805 0100 00134008 09

OLB BIC: OLBODEH2XXX

IBAN: DE18 2802 0050 1382 2341 01